

# Amtsblatt Chemnitz

## Bürgerbeirat S.2

Die zweite Sitzung des Bürgerbeirates zum Thema Sicherheit hat stattgefunden.

## Festival S.3

Die Neuauflage des Hutfestivals ist vom 24. bis 26. Mai 2019 in der Innenstadt geplant.

## Kulturhauptstadt 2025 S.4/5

Einen Rückblick auf die Arbeit um die Bewerbung für diesen Titel finden Sie hier.

## Gemeinsam stärker S.7

Die Schülerinnen und Schüler der Annenschulen beginnen das neue Jahr musikalisch.

## Macher der Woche S.8

Kerstin Stopp: Schwimmtrainerin und Vorsitzende des Vereins für Integration durch Sport



## HUT Festival STRASSENKUNST CHEMNITZ



## Neue Auflage 2019



Rund 50.000 Besucher erlebten beim ersten Hutfestival im Mai 2018 Chemnitz als Mekka der Straßenkunst. »Es war wunderschön mit anzusehen, wie sich die Innenstadt in eine bunte Freiluftbühne verwandelte, Gäste mit Hut flanieren und das vielseitige Programm genossen. Die Stimmung war an allen drei Tagen hervorragend und wir waren überwältigt von der breiten Zustimmung und positiven Resonanz der Besucher. Wir freuen uns jetzt auf ein Wiedersehen vom 24. bis 26. Mai 2019!«, sagt Ralf Schulze, Geschäftsführer der C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren.

Ihn und sein Organistorenteam spornen die überwältigende Resonanz und ausgelassene Stimmung der Hutfestival-Besucher geradezu an bei der Vorbereitung einer Neuauflage im Mai 2019. Was das nächste Fest der Straßenkunst vom 24. bis 26. Mai 2019 – vor allem, was die Musiker, Sänger, Artisten, Jongleure, Erzähler, Clowns, Zauberer, Tänzer und Stelzenläufer zu bieten haben, darüber berichtet Amtsblatt in dieser Ausgabe.



– Mehr auf Seite 3



Fotos: Kristin Schmidt





# Was ist 2019 los?



Die GGG hat sich für 2019 vor allem den Ausbau von Wohnraum auf die Fahne geschrieben – u.a. in der Neefestraße 41 - 53. Das Quartier erfreut sich durch die verkehrsberuhigte Lage und das viele Grün großer Miet-Nachfrage. 2019 gibt es hier eine 5,7 Millionen Euro teure Sanierung. Der Anbau von Balkonen, Erkern und Aufzügen an zwei Hauseingängen wertet das Gebäude zusätzlich auf. Durch Grundrissänderungen entstehen individuelle Wohnungen darunter auch Maisonette-Wohnungen. Abb.: GGG

## Wahlen, schnelles Internet und ein neues Festival für Geschmacksfreunde

Das neue Jahr ist erst wenige Tage alt und schon fragt man sich, wie 2019 wohl werden wird. Welche wichtigen Termine und Themen im neuen Jahr relevant sind, stellt die folgende Übersicht der Stadt und ihrer Töchter vor. Ob Wohnungsbau, Feste oder Wahlen: 2019 ist bunt gemischt.

### Bauen und Wohnen

Der kommunale Wohnungsanbieter Grundstücks- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft hat sich für 2019 vor allem den Ausbau des bezahlbaren Wohnraumes auf die Fahne geschrieben. Das komplette Investitionsprogramm umfasst rund 52 Millionen Euro. Der Investitionsschwerpunkt liegt auch 2019 weiterhin auf bezahlbarem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten, wie zum Beispiel an der Zwickauer Straße 10/12 und Arno-Schreiter-Straße 83. Aber auch Balkonbauten (Gustav-Freytag-Straße 1 - 5), die Barrierefreiheit verbessern (Gebäudezeile Bruno-Granz-Straße 56 - 66) oder hochwertige Sanierungen von kompletten Gebäuden (Neefestraße 41 - 53 und Am

Bernsdorfer Hang 2 - 10) stehen auf der Tagesordnung.

Im Frühjahr beginnt in Einsiedel, Klaffenbach und Wittgensdorf der Ausbau des Breitbandnetzes. So soll nach und nach die ganze Stadt über einen schnellen Internetanschluss verfügen.

Die kleine Kunstturnhalle eröffnet im März wieder ihre Türen für Sportlerinnen und Sportler. Gleichzeitig beginnen die Sanierungsarbeiten an der großen Kunstturnhalle. Der erste Bauabschnitt im Hauptstadion im Sportforum beginnt. Außerdem erhält die Richard-Hartmann-Halle einen neuen Bodenbelag.

Für die Kleinen gibt es ebenfalls Neuerungen: Im Frühjahr beginnt der Bau mehrerer Kitas. Die Spatenstiche für die Neubauten der Kindertagesstätten Schloßstraße, Altendorf und Reichenhain werden gesetzt. Die Grundschule Flemming wird eröffnet und die Grundschule Glösa kann das fertiggestellte Gebäude beziehen.

### Theater, Kunst und Attraktionen

Auch in diesem Jahr wird Chemnitz mit abwechslungsreichen Veranstaltungen viele Besucher in die Stadt locken. Etablierte Festivals wie der Parksommer (August), der Große Preis von Sachsen (Oktober) oder die Gymnastik (Dezember) bringen kulturelle Vielfalt für Jedermann mit. Aber auch

Formate wie das Hutfestival, das im letzten Jahr sein Debüt feierte, zeigen faszinierende Straßenkunst in der Chemnitzer Innenstadt. Vor der Kulisse des Wasserschloßes Klaffenbach gibt es altbekannte Veranstaltungen zur Kunst (November) und Kulinarik (Februar). Mit letzterem beschäftigt sich auch ein neues Festival für Geschmacksfreunde – taste it. Unter dem Motto »So schmeckt deine Stadt« stellen Restaurants aus Chemnitz und dem Umland ihre Spezialitäten vor. Die Theater präsentieren im Frühjahr drei abwechslungsreiche Premieren. »Drachenherz« ist das neue Musical von Wolfgang Böhmer und Peter Lund, das in Zusammenarbeit mit den Musical-Studenten der Berliner Universität der Künste entstand. Mit dem Schauspiel »La Strada. Das Lied der Straße« bringt Federico Fellini den gleichnamigen kontroversen Film auf die Bühne. Ein echter Klassiker zieht mit dem berühmten Ballett »Schwanensee« von Peter Tschaikowsky in die Theater ein. Im Sommer wartet das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz »TANZ | MODERNE | TANZ« an verschiedenen Schauplätzen der Stadt wieder mit außergewöhnlichen Tanzelementen auf sich.

100 Jahre Bauhaus haben auch in Chemnitz Spuren hinterlassen: Anlässlich des 100-jährigen Bauhausjubiläums findet im Bauhausstil er-

bauten Stadtbad ein Konzert, organisiert von der Sächsischen Mozart-Gesellschaft, statt. Auch die Kunstsammlungen greifen das Thema auf und zeigen Textilien von den bisher wenig beachteten Künstlerinnen des Bauhauses. Das ebenfalls 100-jährige Jubiläum der Verkündung der Weimarer Verfassung findet im Museum Gunzenhauser in einer Ausstellung zur Neuen Sachlichkeit im Mai Aufmerksamkeit. Den 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution reflektiert das Schloßbergmuseum im Herbst. Die Kunstsammlungen Chemnitz planen, das Museum weiter in die Stadt zu bringen, indem sie einen Raum hinter dem Karl-Marx-Monument mieten.

### Stadtkultur

Die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt wird auch 2019 wieder in vielen Projekten, Programmen und der Stadtentwicklung mitmischen. Der Tierpark Chemnitz feiert am Wochenende vom 15./16. Juni sein beliebtes Tierparkfest. Die Tage der Industriekultur im September geben wieder ein Einblick in historische Gemäuer und Geschichten der Stadt. Ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses findet im Frühjahr der Marianne-Brandt-Wettbewerb statt. Das Chemnitz internationale GroBevents mit Bravour meistert, zeigte sich zum Beispiel bei der U20-Basketball EM im vergangenen Jahr.

2019 finden wieder Veranstaltungen mit internationalem Flair statt: das Eurocities Culture Forum und die Schriftstellervereinigung des PEN-Zentrums Deutschland haben sich Chemnitz als Austragungsort ausgesucht. Spannend wird's bei den Wettbewerben Jugend forscht und der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade, die im Mai in Chemnitz ausgetragen werden.

Die Stadtbibliothek feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Das wird im Sommer bei einem großen Festprogramm, mit zum Beispiel Lesungen von Max Goldt und Paul Maar zelebriert. Zur Festwoche wird eine Broschüre »Geschichte der Stadtbibliothek« herausgegeben, die die Etappen der Bibliotheksentwicklung darstellt.

Auch musikalisch steht einiges an: Das Kosmonaut-Festival bringt nationale und internationale Künstler vor die Kulisse des Stausees und lässt die Stadt ein ganzes Wochenende zur Festivalhochburg werden. Ebenfalls in sommerlicher Atmosphäre führt die Städtische Musikschule zusammen mit der Robert-Schumann Philharmonie das Stück »Viva la musica« auf. ■

## Amos Oz verstorben

Der große israelische Autor Amos Oz ist am 28. Dezember 2018 im Alter von 79 Jahren verstorben. Über Jahrzehnte trat Oz für eine Friedenslösung zwischen Israel und den Palästinensern ein. Seine politische Präsenz und sein literarisches Œuvre wurden weltweit geachtet und mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, darunter 1992 durch die Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, 1998 durch den »Israel Preis« für Literatur wie auch 2005 durch den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt/Main.



Das Wirken des weltbekanntesten Schriftstellers wurde mit dem 2008 erstmals von der Stadt Chemnitz verliehenen Internationalen Stefan-Heym-Preis geehrt. (Foto) »Ein Mann des starken Wortes, dessen Biografie mich tief berührt«, drückte Amos Oz die Bewunderung für Stefan Heym aus. Unverkennbar sind die Parallelen in beiden Schriftsteller-Biografien: Vertreibung aufgrund jüdischer Herkunft, das kritische Auseinandersetzen mit Politik und gesellschaftlichen Konflikten, die Ambivalenz in der Betrachtung Deutschlands und in der Auseinandersetzung mit der Heimat. Als Heimat betrachteten Heym wie Oz die Sprache, in der sie sich ausdrückten.

1939 als Amos Klausner in einer Gelehrtenfamilie in Jerusalem geboren, erlebte er die Gründung des Staates Israel mit. 1954 trat er in einen Kibbuz ein, legte seinen europäischen Nachnamen ab und nannte sich Oz, was auf Hebräisch »Kraft« bedeutet. Erste Erzählungen veröffentlichte er bereits als Student. Inzwischen zählt das Lebenswerk von Amos Oz elf Romane, sechs Erzählbände, neun Essaybände und mehrere Kinderbücher. ■

# Bürgerbeirat tagte zum Thema Sicherheit

Im Dezember fand die zweite Sitzung des Bürgerbeirates zum Thema Sicherheit statt. Neben Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nahmen Polizeiberrat Knut Kunze von der Polizeidirektion Chemnitz, ein Vertreter des Stadtordnungsdienstes sowie die Beiratsmitglieder teil.

Neben der aktuellen Lage, die als

sich beruhigend eingeschätzt wird, versuchten die Teilnehmer auf eine grundlegende Frage Antworten zu erhalten: »Woraus entstehen sowohl bei den Chemnitzerinnen und Chemnitzern als auch bei den Migranten Ängste und was kann man in der Stadt konkret dagegen ändern bzw. besser machen?« Ein Weg wird sein, die unterschied-

lichen Kulturen einander näher zu bringen. Neben der Interkulturellen Woche sollen neue Begegnungsmöglichkeiten erdacht und umgesetzt werden.

Außerdem erläuterte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, welche ersten Schritte in der Sicherheitspartnerschaft zwischen der Stadt-

verwaltung und der Polizei zu verzeichnen sind. Seit Inbetriebnahme der Videoüberwachung in der Innenstadt werden mehr Straftaten aufgeklärt. Die mobile Wache in der Innenstadt ist präsenter und steht als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger bei Problemen zur Verfügung. Die Polizeidirektion Chemnitz hat

die Komplexkontrollen im Stadtgebiet gemeinsam mit dem Stadtordnungsdienst intensiviert. Zudem ist zukünftig vorgesehen, dass in jedem Stadtgebiet ein Ansprechpartner der Polizei oder des Stadtordnungsdienstes unterwegs ist. Die nächste Sitzung des Bürgerbeirates findet im Februar statt. ■



# C<sup>3</sup> zaubert Neuauflage aus dem Hut

**Zweites Hutfestival vom 24. bis 26. Mai 2019 in der Chemnitzer Innenstadt**

Nach dem großen Erfolg des »Hutfestivals« im vergangenen Jahr, plant die C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH 2019 eine Neuauflage. Amtsblatt befragte dazu das Organisationsteam Dr. Ralf Schulze, Dr. Kirstin Antonelli und Anne Grimm.

**Das Hutfestival erlebt 2019 eine Neuauflage?**

**Anne Grimm:** In der Tat! Das Festival der Straßenkunst war Teil der Feierlichkeiten zum 875. Chemnitzer Stadtjubiläum. Wir waren überwältigt von der breiten Zustimmung und positiven Resonanz der Besucher. Dies hat uns bestärkt, das Hutfestival auch 2019 fortzuführen. Jetzt freuen wir uns sehr auf die Neuauflage am letzten Wochenende im Mai (24. – 26. Mai).

**Das Hutfestival wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Was macht es aus? Warum hat es so gut funktioniert?**

**Dr. Ralf Schulze:** Das Festival lud zum Flanieren, Entdecken, Feiern, Tanzen, Lauschen, Staunen, Mitmachen und natürlich Essen und Trinken ein. Es war wunderschön mit anzusehen, wie sich die Innenstadt in eine bunte Freiluftbühne verwandelte, die Gäste mit Hut durch die Innenstadt flanieren und das vielseitige Programm genießen. An vielen Ecken der Innenstadt gab es etwas zu Entdecken und zu Bestaunen und zwar für alle Altersgruppen. Die Stimmung war hervorragend, entspannt und natürlich trug das sommerliche Wetter auch seinen Teil dazu bei. Die gute Laune der Künstler und Besucher war einfach ansteckend und hat sich positiv hochgeschaukelt.

**Was steckt hinter dem Namen?**

**Dr. Kirstin Antonelli:** Typisch für die Straßenkunst ist die bekannte »Hut-sammlung« bzw. das Spielen »auf den Hut«. Diese war auch Ideengeber für den Titel des Festivals. Gleich-



Das Organisationsteam Dr. Ralf Schulze, Dr. Kirstin Antonelli (li.) und Anne Grimm von der C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH plant für 2019 eine nächste Ausgabe des »Hutfestivals«. Foto: Kristin Schmidt

zeitig möchten wir Besucher auch animieren, einen Hut während des Festivals zu tragen. Zahlreiche Besucher folgten unserer Anregung bei der ersten Auflage und trugen Hüte und Kopfbedeckungen in allen Formen. Zusätzlich ist der Ausdruck »Ich ziehe meine Hut vor ...« ja auch schöne Form der gegenseitigen Achtung und des Respekts.

**Wird wieder das gleiche Areal in der Innenstadt bespielt? Gibt es Änderungen?**

**Anne Grimm:** Wir werden wieder 12 Aktionsflächen rund um den Markt bespielen, auf denen Musiker, Sänger, Artisten, Jongleure, Erzähler, Clowns, Zauberer, Tänzer und Stelzenläufer nahezu rund um die Uhr Straßenkunst in ihrer schönsten Form präsentieren – berührend, phantasievoll, emotional und spektakulär. Bleiben werden auch die passenden Hutnamen dieser Bühnenstandorte. Ein Markt der schönen Dinge auf dem Düsseldorfer Platz widmet sich

wieder dem Kunsthandwerk und Design mit ausgewählten, nachhaltigen Produkten. Natürlich laden auch wieder verschiedenste Foodtrucks mit internationalen Gerichten und exotischen Snacks zum Schlemmen und Probieren ein. Die auch 2018 bereits beliebten phantasievollen Installationen werden teilweise neue Ecken einbeziehen. Die Innenstadt bietet hier ja zahlreiche Möglichkeiten.

**Welche Künstler sind für 2019 eingeladen?**

**Anne Grimm:** Das nächste Hutfestival wird noch ein bisschen internationaler. Eingeladen sind Straßenkünstler und Acts u.a. aus Deutschland, England, Spanien, Kanada, Italien, Japan. Wir möchten zeigen, wie vielfältig und facettenreich Straßenkunst sein kann. Geplant ist täglich ein anderes Programm, damit das Festival das ganze Wochenende für die Besucher spannend bleibt.

**Was hat es mit der Aktion »Bei Freun-**

**den zu Gast« auf sich?**

**Dr. Ralf Schulze:** Wir möchten die Chemnitzer anregen, an diesem Wochenende Familie, Freunde, Bekannte sowie ehemalige Chemnitzer von außerhalb zum Hutfestival nach Chemnitz einzuladen, um gemeinsam die Stadt und das Festival zu feiern. Wir sind stolz, dass sich Chemnitz für die Kulturhauptstadt 2025 bewirbt. Wir glauben, dass sich mit solch einem Wochenende noch viele Multiplikatoren und Botschafter für die Kulturhauptstadtbewerbung finden werden; gerne auch von außerhalb.

**Kann das Festival im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung eine Rolle spielen?**

**Dr. Ralf Schulze:** Wir möchten mit dieser Veranstaltung ein Beispiel aufzeigen, wie man Kultur in den öffentlichen Raum bringen kann; wie man die Innenstadt mit kulturellen Angeboten noch weiter beleben kann. Niedrigschwellig heißt in die-

sem Fall erst einmal kostenfrei und ohne sonstige Zugangsbarrieren. Also in dem Sinne vielleicht ein praktisches Beispiel von dem, was uns 2025 erwarten kann.

**Wie finanziert sich solch ein Festival, wenn es keinen Eintritt gibt?**

**Dr. Kirstin Antonelli:** 2018 konnten die Besucher mit dem Kauf eines Hutbandes das Festival unterstützen. Der Verkauf des Programmheftes und des Hutbandes sind 2019 wichtiger Teil der Finanzierung. Zusätzlich wird an den Bühnenstandorten gesammelt und dieses Geld mit den jeweiligen Künstlern geteilt.

**Haben bereits Partner und Sponsoren ihre Bereitschaft signalisiert zu unterstützen?**

**Dr. Ralf Schulze:** Das Konzept hat viele Partner und Unternehmen überzeugt, sich auch 2019 mit zu engagieren. Natürlich sind wir offen für weitere Sponsoren und Vorschläge von Partnern. So laden wir z.B. Firmen ein, Hutbänder und eine Anzahl an Programmheften für ihre Mitarbeiter zu kaufen.

**Wie sieht die langfristige Entwicklung des Festivals aus?**

**Dr. Ralf Schulze:** Wir wünschen uns, dass es keine »Eintagsfliege« bleibt und möchten eine entsprechende Tradition am letzten Wochenende im Mai etablieren. Das Hutfestival als eine touristische Attraktion, die Besucher aus ganz Sachsen und darüber hinaus in seinen Bann zieht – ist unsere mittelfristige Vision. Dafür wollen wir in Zukunft schrittweise das Hutfestival für weitere Kulturangebote öffnen, die an diesem Wochenende die Stadt bereichern können.

**Ihr braucht noch Hüte?**

**Anne Grimm:** Wir planen u.a. eine bunte Installation mit Hüten aller Art. Dazu benötigen wir Unterstützung der Chemnitzer. Wir suchen Hüte alte, neue, abgelegte, kleine, große – ganz egal. Besucher können diese gern ab sofort bei uns abgeben: Ticket-Service Markt 1 in Chemnitz oder in der Stadthalle Chemnitz mit dem Stichwort – Hutfestival.

Alle Infos unter [www.hutfestival.de](http://www.hutfestival.de)



Die Anmeldung für den Hutfestival-Kunsthandwerk-& Designmarkt 2019 läuft! Er soll nachhaltiges Kunsthandwerk und Design sowie Unikate anbieten, darunter Schmuck, Kleidung, Taschen und Accessoires, Keramik, Porzellan und Kopfbedeckungen des Hutmacherhandwerks.

**Fragen von Anbietern beantwortet Annekathrin Lehmann, Projektleiterin bei der C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH**  
☎ +49 371 266 35-25 | [www.hutfestival.de/designmarkt](http://www.hutfestival.de/designmarkt)

Die C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH sucht Anbieter von leckerem Streetfood fürs Hutfestival 2019.

Anbieter können sich melden bei **Marko Roscher, Serviceleiter Gastronomie C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH**  
☎ +49 371 4508-620  
Eine kurze Präsentation und das Anmeldeformular findet man unter [www.hutfestival.de/streetfood](http://www.hutfestival.de/streetfood)

Live-Musik, Performance Art, Jonglage, Körperkunst, Tanz, Feuershows und Clownerie – ein spektakulärer, interaktiver Mix wird für das »Hutfestival« 2019 gesucht. Nationale und internationale Künstler sind willkommen. Sie finden das Anmeldeformular unter [www.hutfestival.de/kuenstler](http://www.hutfestival.de/kuenstler)

**Auskunft gibt Anne Grimm, Projektleiterin C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH**  
☎ +49 (0) 371 4508-643



# Rückblick auf 2018

Noch neun Monate. Dann muss die Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 abgegeben sein. Viel ist bis dahin noch zu tun, aber vieles ist auch schon gemacht. Hier ein kleiner Rückblick auf die Arbeit des letzten Jahres – und ein Ausblick auf die nächsten Monate.



Auf dem Campus der TU Chemnitz an der Reichenhainer Strasse veranstaltete der Freundeskreis »Chemnitz 2025« am 25. Oktober 2018 erneut ein Picknick zum gemeinsamen Austausch im Zuge der Bewerbung um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt.  
Archivfoto: Kristin Schmidt



Zum »Debattentag« im Mai wurden sechs Themenfelder vorgestellt, die perspektivisch die Schwerpunkte der Chemnitzer Kulturstrategie bilden.  
Archivfoto: Daniela Schleich



Oberbürgermeister und Bürgermeister der Chemnitzer Region berieten über eine gemeinsame Zukunft. Im Zuge der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 wird das Realität. Delegationen aus 22 Städten und Gemeinden entlang des Chemnitzer Modells sowie Freiberg und Zwickau folgten im Mai der Einladung von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nach Oelsnitz/Erzgebirge und berieten über Chancen einer Kulturstrategie der Region und die gemeinsame Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas.  
Archivfoto: Ernesto Uhlmann

## Januar

Zum Jahresauftakt des Kulturhauptstadtbüros gaben internationale Gäste wichtige Impulse für die Bewerbung: Zu Gast waren Dr. Ulrich Fuchs, damals noch Vorsitzender der EU-Jury zur Auswahl der Kulturhauptstädte Europas und Ib Christensen, der in der Europäischen Kulturhauptstadt Aarhus 2017 die Kulturabteilung leitete. Im Gespräch machten beide noch einmal deutlich, dass Kulturhauptstädte weniger die Prinzen im Märchen sind, sondern die Frösche, die es an die Wand zu werfen gilt.

## März

Die zweite Bewerber-Runde für eine Mikroprojekt-Förderung ging mit über 60 Einreichungen zu Ende: Elf Projekte wurden letztlich mit einer Gesamtsumme von 18.500 Euro gefördert.

## Mai

Chemnitz diskutiert die neue Kulturstrategie bis zum Jahr 2030. Während eines zweijährigen partizipativen Prozesses mit rund 200 Akteuren der hiesigen Kultur- und Kreativszene war ein Papier entstanden, das zum »Debattentag« in seiner ersten Fassung öffentlich vorgestellt wurde.

Zum ersten Treffen der 24 Städte und Gemeinden entlang des Chemnitzer Modells wurde mit Unterstützung von Prof. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft und einst Geschäftsführer der Ruhr.2010 GmbH in Workshops an der Realisierung der Kulturregion Chemnitz gearbeitet.

## Juli

Motto und Story der Bewerbung wurden in einer ersten Fassung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Unter dem Titel »AUFbrüche. Opening Minds. Creating Spaces.« erzählt Chemnitz eine Geschichte, die den großen historischen Einschlägen in Europa konkrete Gesichter, Schicksale – Aufbrüche schenkt. Denn wenn Chemnitz etwas im Blut liegt, dann sind es AUFbrüche: zur führenden Industriestadt Deutschlands am Beginn des 20. Jahrhunderts, zum führenden Maschinenbauer in Mittelosteuropa während des Kalten Krieges und zum aufstrebenden mittelständischen Wirtschaftsstandort seit der Jahrtausendwende. Was immer in der Geschichte zu einschneidenden Umbrüchen führte – die Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben mit Macher-Mentalität und Erfindergeist einen AUFbruch daraus gemacht. Nichtsdestotrotz haben die Brüche in der Stadtgeschichte auch Kerben geschlagen, die nachwirken. Drei unterschiedliche Innenstädte innerhalb von 70 Jahren, zwei Stadtnamen, verschiedene Gesellschaftssysteme – noch immer sucht Chemnitz nach Identität und Selbstverständnis. Auch auf diesem Weg wird die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 einen entscheidenden Beitrag leisten.

## August

Der Programmrat und viele Kulturakteure der Stadt bekräftigen das Potential der Bewerbung: »Vor dem 26. August konnten wir uns bewerben. Jetzt müssen wir uns bewerben.«

## September

Bei einem Treffen mit rund 200 Chemnitzer Vereinen wird auch über die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas diskutiert. Ist die Stadt am Fluss ein Thema? Wie binden wir Kinder und Jugendliche ein? Wie wird die Mobilität, die Arbeit im Jahr 2025 aussehen? Viele Fragen, viele aufschlussreiche Antworten von den Ehrenamtlichen der Stadt.

Alle deutschen Bewerberstädte treffen sich zum offiziellen Auftakt des deutschen Wettbewerbs um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 in Berlin. In Workshops und Vorträgen wird das Auswahlverfahren für die Bundesrepublik erklärt, welches durch die Kulturstiftung der Länder organisiert wird.

Die Sächsische Staatsregierung unterstützt die Bewerbungen der Städte Chemnitz, Dresden und Zittau mit je 100.000 Euro.

In der dritten Bewerbungsrunde für eine Mikroprojektförderung gingen 43 Ideen ein, von denen letztlich 14 Vorhaben mit einem Gesamtbudget von knapp 27.000 Euro bewilligt wurden.

– weiter auf Seite 5



# Rückblick auf 2018

## Oktober

Die alte Hartmannfabrik war Kulisse für »Im Gespräch bleiben« zur Kulturhauptstadtbewerbung. Thema waren die vielen Chemnitzer Orte mit Potential. Insgesamt 17 waren allein vom Kulturhauptstadt-Team auf die Tagesordnung gesetzt worden. Die rund 150 Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die an diesem Tag spannende Zukunftsszenarien entwarfen, hatten darüber hinaus noch weitere Ideen.

So begann am 27. Oktober eine fruchtbare Auseinandersetzung mit der eigenen Stadt, die bis 30. November andauerte. Die Auswertung und die Ergebnisse dieses Bürgerbeteiligungsprozesses mündet nun in einer Ausstellung Ende Januar im Tietz.

## November

Chemnitz2025 war Themenpartner zum 10. KulturInvest-Kongress in Berlin, Deutschlands führendem Forum für Kulturanbieter und Kulturförderer. Gemeinsam mit zehn hochrangigen internationalen Referenten ging Chemnitz in einem eigenen Panel zur Kulturhauptstadt vor allem der Einbindung der Stadtgesellschaft in den Stadtentwicklungsprozess auf den Grund. Historisch: In einer gemeinsamen Ratssitzung am 14. November besiegelten 24 Städte und Gemeinden entlang des Chemnitzer Modells ihre Unterstützung an der Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Es handelt sich konkret um: Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Aue, Augustusburg, Burgstädt, Burkhardtsdorf, Flöha, Frankenberg/Sachsen, Hainichen, Jahnisdorf/Erzgebirge, Lichtenau, Limbach-Oberfrohna, Löbnitz, Mittweida, Neukirchen/Erzgebirge, Niederdorf, Niederwiesa, Niederwürschnitz, Oelsnitz, Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Stollberg/Erzgebirge, Thalheim/Erzgebirge, Zwönitz.

Jetzt gibt es die Kulturhauptstadt im Magazinformat. Was soll denn das? Was ist denn das? Was bringt denn das? – Es gibt so viele Fragen rund um die Bewerbung, die jetzt auf 36 Magazinseiten ausführlich beantwortet werden.

## Dezember

Unter dem Titel »Nimm Platz« sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, ungenutzte Areale oder Plätze mit eigenen Ideen zu füllen. Dabei soll es um überschaubare Vorhaben gehen, die mit Kreativität die Aufenthaltsqualität an der einen oder anderen Stelle erhöhen. Pro Platz steht ein Budget von 2025 Euro bereit. Eine Summe, die Eigeninitiative möglich und zugleich nötig macht. Denn Ziel ist ein Gemeinschaftsprojekt, das viele Talente vereint.

Vorschläge können bis 28. Februar eingesendet werden. Alle Infos unter: [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de) – weiter auf Seite 6



In einer gemeinsamen Ratssitzung am 14. November besiegelten 24 Städte und Gemeinden entlang des Chemnitzer Modells ihre Unterstützung an der Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Foto: Wolfgang Schmidt



Der Leitgedanke der Kulturhauptstadtbewerbung für 2025 heißt »AUFbrüche. Opening Minds. Creating Spaces.« und soll eine der wichtigsten Chemnitzer Eigenschaften auf den Punkt bringen: Neuanfang. Foto: Ernesto Uhlmann



Die Kulturhauptstadt im Magazinformat: Es gibt viele Fragen rund um die Bewerbung der Stadt Chemnitz. Sie werden ausführlich auf 36 Seiten beantwortet. Foto: Stadt



»Chemnitz2025« auf dem 10. KulturInvest-Kongress in Berlin. Im Forum zum Thema »Kulturhauptstadt«, das Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffnete, legte Dr. Ulrich Fuchs, der derzeitige Vorsitzende der EU-Jury zur Auswahl der Kulturhauptstädte noch einmal den Fokus auf die europäische Dimension einer Bewerbung. Foto: Stadt





Bürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte aus 24 Kommunen in drei Landkreisen haben im November 2018 in der Messe Chemnitz ihre Unterstützung der Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt beschlossen. Foto: Wolfgang Schmidt



## Der Zeitplan

2017–2018  
Bewerbungsbuch

Das Bewerbungsbuch folgt einem Fragenkatalog, beschreibt zentrale Themen der Bewerbung und enthält das Motto, unter dem die Kulturhauptstadt 2025 an den Start gehen soll. Außerdem werden dort Budget, Zeitplan und Kooperationspartner dargelegt.

2019  
Phase 1:

Ein wichtiger Termin ist der 30.09.2019: An dem Tag reicht Chemnitz das 1. Bewerbungsbuch ein. Im Anschluss stellen alle Städte ihre Bewerbung einer europäischen Jury vor. Diese benennt zwei bis fünf Städte, die weiter im Rennen um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« bleiben. Diese Städte sind dann bis Sommer 2020 aufgerufen, ein 2. Bewerbungsbuch einzureichen.

2020  
Phase 2:

2020 ist das Jahr der Entscheidung: Nachdem die nominierten Städte ihre Bewerbung überarbeitet haben, erhalten sie im Sommer 2020 Besuch von der Auswahljury. Im Herbst 2020 entscheidet sich, welche Stadt sich »Kulturhauptstadt Europas 2025« nennen darf.

2021–2025  
Vorbereitungen

Nun geht es an die konkreten Vorbereitungen. Das Bewerbungskonzept wird in die Tat umgesetzt.

2025  
Jahr der Kulturhauptstadt  
Das Jahr beinhaltet eine Vielzahl an Kulturveranstaltungen und europäischen Projekten, so dass die Kulturhauptstadt im Fokus des kulturellen Lebens Europas steht.

Nachbereitung  
Und was bleibt nach 2025? Das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Die angestoßenen Projekte sollen helfen, langfristige Stadtentwicklungsziele zu erreichen. Was passiert eigentlich, wenn Chemnitz nicht den Zuschlag bekommt?

Die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas soll auf jeden Fall eine Wirkung für Chemnitz und die Region entfalten – unabhängig von der Titelergabe. Darum stößt das Bewerbungsbüro bereits jetzt erste Projekte an.

# Ausblick auf 2019

## Januar

Auftakt zu einer neuen Förderrunde für Mikroprojekte auf dem Weg zur Kulturhauptstadt. Monatsende: Ausstellung zu den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses zu 17 Interventionsflächen für die Kulturhauptstadt.

## Februar

2. Hauptstadt-Party im Weltecho.

6. Gemeinsam mit Dresden und Zittau präsentiert sich die Chemnitzer Bewerbung beim Neujahrsempfang des Verbindungsbüros Sachsen in Brüssel.

## März

6. Inhalte des Bid-Books für die 1. Bewerbungsphase kommen zur Beschlussfassung in den Stadtrat.

8.

Auftakt zum öffentlichen Voting für die fünf beliebtesten Vorschläge im Projekt »Nimm Platz«. Das Voting endet am 3. April. Am 5. April werden die fünf beliebtesten Projekte gekürt.

30.

Bürgerbeteiligung: Workshop mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern zu Schwerpunkten der Bewerbung.

31.

Ausschreibungsende für die vierte Runde der Mikroprojekt-Förderung.

## April

9. bis 11. Partnerstädte-Konferenz

Zusammen mit dem EUROCITIES Kulturforum empfängt Chemnitz auch seine Partnerstädte Tampere, Ljubljana, Ústí nad Labem, Mulhouse, Łódź, Manchester, Akron, Arras, Düsseldorf, Taiyuan, Timbuktu, Wolgograd zum Austausch über die weitere Zusammenarbeit – auch auf kulturellem Gebiet.

10. bis 13.

EUROCITIES Kulturforum in Chemnitz

Das europäische Netzwerk mit rund 140 Städten aus ganz Europa trifft sich zu seiner Frühjahrstagung in Chemnitz, wo sich die Stadt unter anderem auch als Bewerber für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 präsentiert und gute Praxisbeispiele für kreatives bürgerschaftliches Engagement vorstellt.

## Mai

9. bis 12.

Chemnitz ist 2019 Gastgeberin für die PEN-Jahrestagung. Rund 200 Autoren des deutschen Schriftstellerverbandes werden in der Villa Esche, dem Staatlichen Museum für Archäologie und dem Schauspielhaus erwartet.

11.

Museumsnacht mit der Region

24.

Europäischer Tag der Nachbarn

## Juni

22.

Bürgerbeteiligung: Workshop mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern zu Schwerpunkten der Bewerbung.

## September

Tage der Industriekultur mit der Region

30.

Abgabe Bidbook

Ausschreibungsende für die fünfte Runde der Mikroprojekt-Förderung.

## Oktober

7. bis 13.

Internationales Kinderfilmfestival Schlingel mit der Region

[www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)



# Zwei Schulen werden zur Bigband



Foto: Braintree Academy

## Chemnitz musiziert – Gemeinsam stärker!

**Das neue Jahr beginnt für die Schülerinnen, Schüler und Pädagogen der Annen-Grundschule und Annen-Oberschule außergewöhnlich.**

Vom 7. bis 11. Januar bestimmt nur ein Fach den Stundenplan: Musik:

Die knapp 300 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8 der Annenschulen werden zusammen mit ihren Lehrern, Erziehern und unter der Leitung der braintreeacademy@neun Musikstücke der populären Hip-hop, Rock- und Popmusikliteratur bspw. »TNT« von AC/DC erarbeiten. Ihre Lieblingsinstrumente konnten sich die Mitwirkenden selbst aussuchen.

Neben den Musikern wird es auch andere Gruppen wie Ordner, Marketing

und Soziale-Medien-Beauftragte geben. Musiziert wird auf verschiedensten Instrumenten wie Posaunen, Saxophonen, Bässen, Gitarren, Schlagzeug, Keyboards, Tenorhörnern, Querflöten und Klarinetten.

### Abschlusskonzert im Opernhaus

Am Ende der Woche wird das Gelernte in einem großen öffentlichen Ab-

schlusskonzert am 11. Januar, 17 Uhr, im Opernhaus Chemnitz präsentieren. Der Eintritt ist frei. Alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind herzlich eingeladen.

Beim gemeinsamen Musizieren im Orchester erfahren die Kinder wie es ist, Anerkennung und Respekt für gute Leistung, Integration und soziales Verhalten zu erhalten. Sie definieren sich über Disziplin, Zusammenarbeit und gemeinsame Erfolge. ■

## Veranstaltung in der Villa Esche

Die Veranstaltungsreihe »Wirtschaft erzählt« gastiert in Chemnitz und zwar mit dem Erzählalon zur Geschichte der sächsischen Textilindustrie. Die Veranstaltung »Wir spinnen für den Frieden« beleuchtet die Entwicklung der Textilindustrie in Sachsen unter den spezifischen Gesichtspunkten sich wandelnder Eigentumsformen. Branchenkenner, die kollektive wie private Eigentumsformen kennen gelernt haben, erzählen auf dem Podium ihre Geschichten. Das Publikum ist eingeladen, sich am Erfahrungsaustausch zu beteiligen.

Wann: 22. Januar 2019, 18 Uhr  
Wo: Villa Esche, Parkstraße 58, 09120 Chemnitz  
Wer: Rohnstock Biografien, gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

**Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten unter [info@rohnstock-biografien.de](mailto:info@rohnstock-biografien.de) oder telefonisch: 030/40504330** ■

## Wochenmarkt

Der Wochenmarkt am Rathaus beginnt am 8. Januar. Geöffnet ist er Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr und Samstag 8 bis 13 Uhr. ■

[www.chemnitz.de/maerkte](http://www.chemnitz.de/maerkte)

# Verbeamtung und Generationswechsel bei der Chemnitzer Feuerwehr

**Entsprechend des Sächsischen Beamtengesetzes müssen Beamte auf Probe eine dreijährige Bewährungszeit absolvieren, bei der die persönliche Eignung und die fachliche Leistung der Beamten beurteilt werden.**

Während ihres Vorbereitungsdienstes absolvierten die Feuerwehr-Nachwuchskräfte neben Praktika bei der Chemnitzer Berufsfeuerwehr auch eine Ausbildung zum Rettungssanitäter und besuchten fachtheoretische Lehrgänge an der Sächsischen Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Elsterheide/Nardt.

Alle haben ihre Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst mit guten bis sehr guten Leistungen abgeschlossen. Die leistungsstarken Kameraden können damit die Lücken



Ende Dezember fand in der Feuerwache 1 an der Schadestraße die feierliche Übernahme von erfolgreichen Absolventen des zweijährigen Vorbereitungsdienstes in ein Beamtenverhältnis auf Probe bei der Stadt Chemnitz mit Wirkung zum 1. Januar 2019 statt. Foto: Stadt Chemnitz/Pressestelle

cken von altersbedingt ausscheidenden Kollegen der nächsten Jahre schließen.

Durch den Generationswechsel, in welchem sich die Feuerwehr Chemnitz derzeit befindet, muss auch in den folgenden Jahren der Bedarf an Brandmeisteranwärtern durch Neueinstellungen gedeckt werden.

Dazu finden jährlich Auswahlverfahren statt, bei denen die Bewerber ihre körperlichen Fähigkeiten in einem umfangreichen Sporttest unter Beweis stellen müssen. In einer weiteren Testreihe werden naturwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Grundkenntnisse abgefragt.

Ein persönliches Gespräch sowie die Feststellung der gesundheitlichen Eignung komplettieren das Auswahl-

verfahren. Die Durchführung einer solch aufwendigen Personalauswahl ist notwendig, da der Beruf des Feuerwehrmannes sehr anspruchsvoll ist und hohe körperliche Belastbarkeit eine unabdingbare Einstellungsvoraussetzung darstellt. Vier Teilnehmer des Auswahlverfahrens 2018, die sich mit sehr guten Leistungswerten gegenüber ihren Mitbewerbern durchgesetzt haben, wurden ebenfalls am 21. Dezember 2018 in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf übernommen und starten am 1. Januar 2019 in die zweijährige Ausbildungszeit.

Für die geplanten Einstellungstests 2019 werden demnächst Informationen auf der Homepage des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e.V. unter [www.chemnitzer-feuerwehr.de](http://www.chemnitzer-feuerwehr.de) veröffentlicht. ■

# Weiterhin freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

**Mit dem Beschluss des Stadtrates zur Haushaltsplanung für die Jahre 2019 und 2020 bleibt der Eintritt für Kinder und Jugendliche sowie Schüler und Schülerinnen auch bei Museen in freier Trägerschaft weiterhin kostenfrei.**

Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt getan, das zentrale Thema »Teilhabe« von Kindern und Jugendlichen an Wissensvermittlung

und Bildungsauftrag der Museen zu unterstützen. Das neue Eintrittsmodell ist erfolgreich angelaufen. Unabhängig von sozialen Bedingungen erleben Kinder und Jugendliche freie Teilhabe an Kunst und Kultur. So sind im Jahr 2018 in den teilnehmenden Museen wachsende Besucherzahlen zu verzeichnen. Für einige Schulen ist der freie Eintritt der ausschlaggebende Punkt für den Besuch eines Museums.

In folgenden Museen ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche weiterhin kostenfrei: Deutsches SPIELMuseum e. V. Chemnitz, Straßenbahnmuseum Chemnitz (AG Straßenbahnfreunde Chemnitz e. V.), Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz e. V., Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V. Chemnitz-Hilbersdorf, Technikmuseum Seilablaufanlage (Eisenbahnfreunde »RICHARD HARTMANN« Chemnitz

e. V.) und das Ebersdorfer Schulmuseum e. V. Für diese Museen übernimmt die Stadt Chemnitz die Kosten für den Einnahmeausfall.

Berechtigt sind alle freien Museen, die Unterstützung durch die kommunale Kunst- und Kulturförderung der Stadt Chemnitz erhalten und bisher Eintritt für Kindern und Jugendliche erhoben haben. ■

## Musikcafé

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt am 10. Januar, 15 Uhr, zur ersten Ausgabe 2019 ins Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36 ein. Zu Gast sind Sophie Böhmchen, Sprechwissenschaftlerin, Marie-Luise Weber, Sängerin und Henrik Lehmann, Pianist. Sie werden die Besucher in die Welt von Billie Holiday und Ella Fitzgerald, Königinnen des Jazz und Pop, mitnehmen. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. ■



# Bewegung ist Begegnung



Kerstin Stopp in der Schwimmhalle am Südring beim Training.

Foto: Kristin Schmidt

Wie integriert man richtig? Wie baut man Vorurteile ab? Und heißt behindert auch hilfsbedürftig sein? Kerstin Stopp, Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Integration durch Sport, beschäftigt sich mit diesen Fragen. Nach einem schweren Unfall als Sportstudentin musste sie selbst ihr Leben neu und vor allem anders als gedacht ausrichten. Dieser persönliche Schicksalsschlag zeigte ihr, dass es das höchste Gut ist, seine Selbstständigkeit zu bewahren. Die Erfahrung prägt sie bis heute und gab ihr die positive Kraft, anderen durch Sport, Bewegung und Wahrnehmung zu helfen und sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

**Sie sind Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Integration durch Sport. Wie kamen Sie zu dem Verein?**

Der Ausgangspunkt war das Spiel- und Sport-Fest der Geistig- und Mehrfachbehinderten, das schon seit Mitte der Neunzigerjahre stattfindet. Die steigenden Anforderungen an das Organisationsteam und das gesamte Drumherum erforderten es dann bald, dass wir einen Verein gründeten, den es nun seit 2001 gibt.

**Welche Ziele hat sich der Verein auf die Fahnen geschrieben?**

Es geht uns nicht darum, Mitglieder zu gewinnen, sondern um die Organisation und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, bei denen verschiedene Gruppen zueinander finden: Seniorenprojekte, das Schwimmmeeting oder das gemeinsame Sporttreiben von Hochleistungssportlern und Behinderten. Mir ist es wichtig, dass Berührungsängste abgebaut werden.

**Sie sind studierte Lehrerin mit speziellen Ausbildungen zum Rehabilitationssport. Wieso haben Sie sich auf den Wassersport spezialisiert?**

Ich habe selbst im Wasser wieder gelernt, meine Bewegungen und das Laufen zu steuern. Da gibt es bestimmte Geräte, die sich im Wasser sehr gut anwenden lassen. Ich habe auch eigene Ideen mit eingebracht und nutze Geräte, die sonst nicht so bekannt sind. Zum Beispiel: Beinmanschetten, welche einen zwingen, den gesamten Körper über die Wahrnehmung und die tiefe Muskulatur aufzurichten. Durch meine eigene Verletzung habe ich selbst ein gutes Gespür dafür gehabt, was man braucht. Ich habe viel gelesen, Fortbildungen besucht, geredet und ausprobiert.

**Welche Herausforderungen entstehen beim gemeinsamen Sportmachen?**

Es ist sehr wichtig, sich sensibel auf alle einzulassen. Man bringt Menschen zusammen, die sich sonst kaum begegnen würden. Da muss man sich auf die einzelnen Gruppen einstellen, seien es nun Senioren, Behinderte oder Leistungssportler. Der Sport ist dabei das einfachste Mittel aufeinander zuzugehen, weil es keine großen Berührungs- oder Verständnisbarrieren gibt. Beim Schwimmen sind alle gleich. Denn die Behinderten sind nichts Besonderes, sie brauchen keine Sonderbehandlung. Das ist mir sehr wichtig zu vermitteln.

**Ist der Sport also das ultimative Mittel zur Integration?**

Wir verkaufen aus meiner Sicht Integration komplett falsch. Wenn man zum Beispiel ein Kind mit Behinderung in der Klasse hat, haben

alle das Gefühl, man muss dem Kind besonders viel helfen, ihm den Schnürsenkel zubinden, den Ranzenträger tragen und die ganze Zeit umsorgen. Ich habe auch niemanden integriert, wenn ich einen Menschen mit Behinderung irgendwo hinstelle und sage, hier ist ein Behinderter. Es wäre viel besser, denjenigen alles alleine machen zu lassen und ganz normal damit umzugehen. Natürlich muss ich in dieser speziellen Arbeit viel Wissen, über die medizinischen Hintergründe einbringen und dies stets in meiner Arbeit einbeziehen und beachten. Das heißt, ihm erst zu helfen, wenn er explizit Hilfe benötigt. Menschen mit Behinderungen keinen Sonderstatus zuzusprechen, ist das Schwerste für die Leute. Ich glaube, das abzulegen gelingt uns in den nächsten Jahren noch nicht. Dafür sind wir falsch erzogen. Solange wir einen behinderten Menschen nur als Behinderten wahrnehmen, wird sich der Umgang nicht ändern.

**Was muss passieren, damit die Menschen ihren Umgang mit beeinträchtigten Menschen überdenken?**

Es muss vielmehr Normalität einziehen. Das Sonderstellungsmerkmal muss verschwinden. Der Mensch ist ein Mensch. Wir haben alle irgendwelche Einschränkungen: Der eine hat Angst vor etwas, ein anderer wiederum ist sich unsicher in seinem Auftreten. Diese „Einschränkung“ möchte ja niemand in den Mittelpunkt stellen. Wenn man bestimmte Dinge nicht kann, und die gibt es bei jedem, dann versucht man, diese zu umgehen. Und so geht es jedem Behinderten auch. Das muss von der Gesellschaft als normal

empfohlen werden. Da stellt sich natürlich die Frage, was ist schon normal? Es geht darum, dass jeder seinen Weg hat, manche eben einen anderen.

**Was schafft der Sport, was die Schule oder die Gesellschaft auf dem Gebiet der Integration vielleicht nicht schafft?**

Die Bewegung ist das Ausschlaggebende. Wenn in der Schule oder einem Kurs jeder für sich an seinem Platz sitzt, gibt es da immer diese innere Barriere aufzustehen, hinzugehen und anzusprechen. Wenn man aber zusammen mit dem gleichen Problem im Wasser steht und Übungen macht, hat man schon viele der Hürden abgebaut. Das schaffen andere Bereiche nicht so gut. Bewegung ist Begegnung.

**Schwimmtraining für Schulklassen, Behinderte, Rehabilitationsgruppen und Leistungssportler: Kerstin Stopp arbeitet mit einem extrem breiten Spektrum an Menschen zusammen. Und doch sind im Wasser alle gleich. Um die Berührungsängste abzubauen, mischt sie rigoros die Gruppenmitglieder zusammen. Senioren machen Aquajogging mit geistig Behinderten oder Schulklassen trainieren mit Basketballspielern der NINERS zusammen. »Es ist aber nichts Besonderes. Es gibt viele Menschen, die gute Sachen leisten«, betont Kerstin Stopp bescheiden.**

**Ist das ein Beruf oder eher eine Berufung?**

Es ist definitiv nicht nur ein Job für mich. Da steckt ein Stück meiner eigenen Lebensgeschichte mit drin. Aber mir ist aufgefallen, dass das

heutzutage nachlässt. Manche Leute sehen das nur als einen Job, um Geld zu verdienen. Es ist aber mehr als nur Sachen abzuwickeln, die jemand von einem verlangt. Man muss über seine Arbeit und was man tagtäglich macht, nachdenken, sich reflektieren.

**Was zeichnet denn Ihre tägliche Arbeit aus?**

In kleinen Schritten immer wieder versuchen, alle Menschen im Alltag teilhaben zu lassen. Ich versuche Wege zu finden, um die Stärken der Behinderten hervorzubringen. Das ist aber normal für mich. Mein Arbeitsalltag ist eigentlich völlig unspektakulär.

**Sie sind seit über 40 Jahren in der Behindertenarbeit. Wie hat sich der Umgang mit Behinderten im Sport verändert?**

Als ich 1978 angefangen habe, war es relativ verpönt, mit Behinderten Sport zu machen. Da war ich in vielen Dingen die Neue auf dem Markt. Ich habe zu DDR-Zeiten ein Disziplinarverfahren bekommen, weil ich mit geistig Behinderten in die Schwimmhalle gegangen bin. Damals habe ich auch eine richtig schlimme Strafe bekommen. Und das nur weil ich mir erlaubt hatte, mit Behinderten und ihren Eltern in meiner Freizeit schwimmen zu gehen.

Kurz vor der Wende änderte sich das alles langsam und ich wurde regelrecht dazu angewiesen, mit den Behinderten zu schwimmen.

Nach der Wiedervereinigung kam ein Hype um den Behindertensport auf. Viele Sportler wie die Chemnitzerin Maria Götze feierten große Erfolge. [Anmerk. d. Red.: Die Schwimmerin ist bis heute mit 49 Medaillen bei den Paralympics die erfolgreichste Athletin im Behindertensport der Region.] Es entstanden viele neue Möglichkeiten, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Ich habe die Zeit genutzt, um Rehasport-Lizenzen abzulegen.

**Und wie sieht es heute aus?**

Ich habe das Gefühl, dass heutzutage der Behindertensport sehr kommerziell geworden ist. Man muss aufpassen, dass das Ganze nicht kippt, es wieder nur eine Elitengeschichte wird und die breite Masse außen vor gelassen wird. Es gibt nicht so viele Vereine im Bereich des Behindertensports, wie es eigentlich geben müsste. Besonders in Chemnitz engagiert sich der BFV Ascota herausragend, doch auch hier fehlt es zunehmend an motivierten Ehrenamtlichen. Die Nachfrage ist sehr groß, man kann leider nicht so viel abdecken, wie es nötig wäre.

**Chemnitz bewirbt sich als Europäische Kulturhauptstadt 2025? Was wünschen Sie sich für die Zukunft Chemnitz?**

Chemnitz braucht unbedingt einen Push. Das viele Negative, was jetzt aufgekomen ist, hat einiges kaputt gemacht. Man muss wieder das Herz von Chemnitz sehen. Es bringt nichts, zu versuchen, etwas auf Krampf herbeizuführen. Die Stadt muss es mit Herz machen, wie viele motivierte Leute, die in dieser Stadt leben. ■



**Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 10.01.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 4. Aktueller Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2025<br>Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41 | 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder<br>6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – |
| 2. Feststellung der Tagesordnung   | 5. Verschiedenes  |  |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des                        | 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung   | <b>Ralph Burghart //</b><br>Bürgermeister  |

**Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –**Dienstag, den 08.01.2019, 18:00 Uhr,  
Sozialamt, Zimmer 4022, Bahnhofstraße 54a,  
Eingang über Bretgasse, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit                     | 5. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates  |
| 2. Feststellung der Tagesordnung   | 6. Allgemeine Informationen  |
| 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 09.10.2018 | 7. Verschiedenes   |
| 4. Bestätigung der Termine für die Sitzungen des Migrationsbeirates für das 1. Halbjahr 2019                         | 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – |
- Montero Pérez //**  
Vorsitzender des Migrationsbeirates

**Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –**Montag, den 14.01.2019, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109,  
09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit                              | 4. Auswertung zur 875-Jahr-Feier Chemnitz                        | 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder   |
| 2. Feststellung der Tagesordnung  | 5. Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadtbewerbung Chemnitz | 10. Einwohnerfragestunde   |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 10.12.2018 | 6. Diskussion zur Mittelverteilung an die Verein Grüna 2019      | 11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna |
|   | 7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen                    |  |
|   | 8. Informationen des Ortsvorstehers                              | <b>Lutz Neubert //</b><br>Ortsvorsteher  |

**Jagdgenossenschaft Chemnitz – Einsiedel****Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft**Die **Jagdgenossenschaft Chemnitz – Einsiedel** veranstaltet am **Freitag, den 25.01.2018 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Keglerheim“ in Berbisdorf** eine Vollversammlung, zu der alle Eigentümer bejagbarer Grundflächen der Gemarkungen Einsiedel und Berbisdorf und Interessenten recht herzlich eingeladen sind.

schaftsbericht des Jagdvorstandes – Rechenschaftsbericht des Kassenführers

- Entlastung des Vorstandes
- Finanzplan 2019
- Aktueller Stand bejagbarer Flächen, sowie Wildschadensmeldungen.
- Wildbericht Pächtergemeinschaft
- Fragen, Diskussion

**Anmerkung:**

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen.

Für die Erteilung der Vollmacht ist

die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

**R.Groß //**Jagdvorsteher  
Jagdgenossenschaft  
Chemnitz – EinsiedelJagdvorsteher: Groß René  
mail: gross-chemnitz@gmx.de  
Berbisdorfer Straße 54  
09123 Chemnitz OT Einsiedel**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz****Wachschutz der Verwaltungsgebäude der Stadt Chemnitz****Los 1: Rathaus, Bürgerhaus am Wall, Gesundheitsamt****Los 2: Moritzhof, Technisches Rathaus, Alte Post****Vergabenummer: 10/10/19/001**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

**Rahmenvertrag für Sicherheitsdienstleistungen für das Sportforum und die Bädern der Stadt Chemnitz****Los 1: Kontroll- bzw. Bestreiftätigkeit im Sportforum Chemnitz****Los 2: Kontroll- bzw. Bestreiftätigkeit in den Hallen- und Freibädern****Los 3: Ordnungsdienstleistungen in den Freibädern der Stadt Chemnitz****Vergabenummer: 10/10/19/007**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

**Kassierung Eintrittsgelder/Geldtransport-Tierpark/Wildgatter****Vergabenummer: 10/48/19/001**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><https://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von

Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-

&amp; Ingenieurleistungen nach VgV

Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,

Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und

13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –

12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 – 12.00

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><http://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE****HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

**SITZ**

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur**

Robert Gruner

**Redaktion**

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH****Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

**Anzeigenberatung**

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-22100

[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH &amp; Co. KG

**VERTRIEB //** VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

**E-MAIL //** [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 11 vom 17.02.2017









**Sprechzeiten der Stadträte Januar 2019****Die LINKE**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 09. und 21.01.: 15.30 - 16.30 Uhr, 14.01.: 16 – 17 Uhr, 23.01.: 15 – 16 Uhr, 30.01.: 12 – 13 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 09.01.: 15 – 16 Uhr; Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 10.01. und 24.01. von 16 – 17.30 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 15.01. von 17 – 18 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27: 17.01. von 16 – 18 Uhr; Bürgeramt Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 20.01. von 15.15 – 16.15 Uhr; Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 22.01. ab 16 Uhr; All In – Rosen-

hof 14: 26.01. von 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 488-1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

**SPD**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach

Vereinbarung

**AfD**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 113a montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

**PRO CHEMNITZ**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 11.01., 18.01. und 25.01. jeweils von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

**VOSI / PIRATEN**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

**Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Januar 2019****Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte**

Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

**Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

**Pia Hamann,**

**Gleichstellungsbeauftragte**  
Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

**Ute Spindler, Kinderbeauftragte**

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de



## Sprechzeiten der BSS der Ortschaften (Mobiler Bürgerservice) im Jahr 2019

	Einsiedel	Euba	Klaffenbach	Kleinolbersdorf-Altenhain	Mittelbach	Röhrsdorf	Wittgensdorf
Januar	07.01.2019	08.01.2019 *	09.01.2019	21.01.2019	23.01.2019	14.01.2019	15.01.2019
Februar	04.02.2019	05.02.2019	13.02.2019	18.02.2019	27.02.2019	11.02.2019	19.02.2019
März	04.03.2019	05.03.2019	13.03.2019	18.03.2019	27.03.2019	11.03.2019	19.03.2019
April	01.04.2019	02.04.2019	10.04.2019	15.04.2019	24.04.2019	08.04.2019	16.04.2019
Mai	06.05.2019	07.05.2019	08.05.2019	20.05.2019	22.05.2019	13.05.2019	21.05.2019
Juni	03.06.2019	04.06.2019	12.06.2019	17.06.2019	26.06.2019	05.06.2019 **	18.06.2019
Juli	01.07.2019	02.07.2019	10.07.2019	15.07.2019	24.07.2019	08.07.2019	16.07.2019
August	05.08.2019	06.08.2019	14.08.2019	19.08.2019	28.08.2019	12.08.2019	20.08.2019
September	02.09.2019	03.09.2019	11.09.2019	16.09.2019	25.09.2019	09.09.2019	17.09.2019
Oktober	07.10.2019	01.10.2019	09.10.2019	21.10.2019	23.10.2019	14.10.2019	15.10.2019
November	04.11.2019	05.11.2019	13.11.2019	18.11.2019	27.11.2019	11.11.2019	19.11.2019
Dezember	02.12.2019	03.12.2019	11.12.2019	16.12.2019	18.12.2019 ***	09.12.2019	17.12.2019

\* Euba: Ausweichtermin für den 01.01.2019 (Neujahr)

\*\* Röhrsdorf: Ausweichtermin für den 10.06.2019 (Pfingstmontag)

\*\*\* Mittelbach: Ausweichtermin für den 25.12.2019 (1. Weihnachtsfeiertag)

Sprechzeit ist jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr.

Die Bürgerservicestelle Grüna ist jeden Donnerstag von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Bürgerservicestelle	Öffnungszeiten	
Meldebehörde Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 18:00
	Freitag	08:30 - 12:00
	Samstag	09:00 - 13:00
Bürgerservicestelle Morgenleite Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Freitag	geschlossen
Bürgerservicestelle Rabenstein Oberfrohaer Straße 64, 09117 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Freitag	geschlossen
Bürgerservicestelle Sachsenallee Thomas-Mann-Platz 2, 09130 Chemnitz	Montag	09:00 - 12:00, 13:30 - 16:00
	Dienstag	09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00
	Freitag	09:00 - 12:00
Rathaus Grüna Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz (Grüna)	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
Rathaus Altenhain Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz (Altenhain)	3. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Einsiedel Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz (Einsiedel)	1. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Euba Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba)	1. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Klaffenbach Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz (Klaffenbach)	2. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Mittelbach Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz (Mittelbach)	4. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Röhrsdorf Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz (Röhrsdorf)	2. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Wittgensdorf Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz (Wittgensdorf)	3. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30

### Öffentliche Bekanntmachung

## Unterstützung der Naturschutzstationen

„Unterstützung sächsischer Naturschutzstationen:

Der Sächsische Landtag stellt im Doppelhaushalt 2019/2020 erneut Mittel für die Unterstützung der sächsischen Naturschutzstationen zur Verfügung. Damit kann die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden. Naturschutzstationen im Gebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, welche die unten genannten Mindestkriterien erfüllen und Interesse an einer finanziellen Unterstützung haben, können sich **bis zum 11. Januar 2019** zunächst formlos schriftlich beim

Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde, Friedensplatz 1 melden (auch per E-Mail unter [umweltamt.naturschutz@stadt-chemnitz.de](mailto:umweltamt.naturschutz@stadt-chemnitz.de) oder per Telefax unter 488 3696 möglich). Sie erhalten dann das Formblatt für die Interessenbekundung sowie weitere Informationen zum Verfahren. Mindestkriterien für eine Unterstützung (Anforderungen an die Naturschutzstationen):

1. Es findet eine kontinuierliche, ganzjährige Tätigkeit in eigenen Räumlichkeiten statt (dieses Mindestkriterium gilt auch als erfüllt, wenn die Räumlichkeiten dauerhaft angemietet sind).
2. Fest angestelltes, fachkompetentes Personal dient als Ansprechpartner bzw. arbeitet in der Projektleitung (dieses Mindestkriterium gilt auch als erfüllt, wenn erst mit Hilfe der finanziellen Unterstützung festangestelltes Personal (auch befristet) bei der Naturschutzstation beschäftigt wird).
3. Die Naturschutzstation ist in ihrer Arbeit stadtgebietsorientiert, regional vernetzt und arbeitet mit der Unteren Naturschutzbehörde eng zusammen. Sofern durch einen gemeinsamen Naturraum geboten, kann die Un-

terstützung auch die kreisübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzstationen umfassen.

4. Die Naturschutzstation übt Tätigkeiten im Bereich der praktischen Naturschutzarbeit (Maßnahmen in den Bereichen Artenschutz, Biotoppflege, Schutzgebietsbetreuung, naturschutzfachliche Dokumentation) und Umweltbildung aus.

Die Auswahl der Naturschutzstationen und die Festlegung der Höhe der Zuwendung erfolgt nach folgenden Abwägungskriterien:

1. Kooperationen von mehreren Naturschutzstationen sind zu berücksichtigen.
2. Mittel- und langfristig angelegte, auf die Gewinnung von Nachwuchs im Ehrenamt zielende Tätigkeiten sollen besonders gefördert werden. Dies gilt insbesondere für die Heranführung an den Kreisnaturschutzdienst und die Ausbildung von Artexperten.
3. Die Mitarbeit im Netzwerk Umweltbildung ist positiv zu berücksichtigen. Gleiches gilt für die Zusammenarbeitsformen im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz sowie mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege – Landesverband Sachsen e.V.
4. Die Vermittlung von Bildungsinhalten anhand von eigenen Aktivitäten der Einrichtungen im Bereich der Natura 2000- und Biodiversitätsthematik, insbesondere für Naturschutzhelfer und -warte können berücksichtigt werden.
5. Es besteht die Bereitschaft, auf Wunsch der Landkreise und Kreisfreien Städte hinsichtlich der Koordinierung, Vernetzung und Information von Naturschutz Helfern unterstützend tätig zu werden.“

## Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

**Termin: Freitag, 18.01.2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorfer Platz 1**

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 18. Januar findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 eine Versteigerung von Fundsachen

statt. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14:30 Uhr begutachtet werden. Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere

Fundsachen: 120 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Taschen, Uhren sowie Spielsachen aber auch Werkzeuge, ein Schlitten und ein Paar Ski. Außerdem warten zur Versteigerung zwei Überraschungspäck-

chen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro. Bitte beachten Sie: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben

werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden. Fragen zu Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.